

Der Traum vom richtigen Durchblick

– fast 65% aller Deutschen träumen ihn,

weil sie schlecht sehen und nur mit Brille oder Kontaktlinsen richtig „existieren“ können. Allerdings mit Einschränkungen: Entweder die Brille drückt ständig, beschlägt bei Temperaturwechsel und macht vor allem Sportlern Probleme – oder man verträgt die permanente Chemie im Auge nicht, die Kontaktlinsen nun mal zur Pflege benötigen. Vom Juckreiz und dem Fremdkörpergefühl vor allem abends in trockenen oder rauchigen Räumen ganz zu schweigen. Von einer Augen-Operation per Laser zur Behebung der Fehlsichtigkeit haben zwar schon viele Sehbehinderte gehört, doch trotz vieler Erfolgsmeldungen ist die Scheu vor einem solchen Eingriff nach wie vor groß. *Medicine & Beauty* befragte deshalb einen Arzt, der tagtäglich Laser-OPs durchführt.

Herr Dr. Adrian Arbunescu-Pecher, Sie sind einer von 16 Ärzten im Münchner Visumed Zentrum und führen pro Monat über 30 Laser-Operationen durch. Was ist der neueste Stand der Dinge?

Eigentlich ein erfreulicher! Denn seit 1. Juli 1999 ist die moderne LASIK-Methode, die wir fast ausschließlich anwenden, endlich wissenschaftlich anerkannt. Es ist eine sichere, schmerzfreie und relativ risikoarme Methode, die durch die Behebung der Sehbehinderung den Behandelten eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität bringt. LASIK ist nicht brandneu sondern hat sich auch in Deutschland schon über fünf Jahre lang bewährt.

Die Kosten von über DM 9000 für beide Augen sind für viele sicherlich ein Grund zu zögern. Worin besteht denn der Vorteil der modernen LASIK-Methode?

Das LASIK-Verfahren ist nach dem Stand der Technik weltweit das Verfahren schlechthin, weil es wesentlich augenschonender als andere Methoden ist, so gut wie schmerzfrei abläuft, und die Risiken auf nahezu null gesunken sind. Der Patient unterzieht sich eingehenden Voruntersuchungen und kann nach nur wenigen Minuten der Operation die Klinik wieder verlassen.

Bereits nach einigen Tagen ist die neue Sehschärfe weitgehend stabil und der Patient kann eine ganz neue Lebensqualität ohne Sehkorrektur genießen. Angesichts dieses Gewinns stehen die Kosten nicht im Vordergrund und für Interessierte, die nicht die ganze Summe auf einmal aufbringen können, lassen sich nach Absprache sicherlich Vereinbarungen zur Ratenzahlung finden.

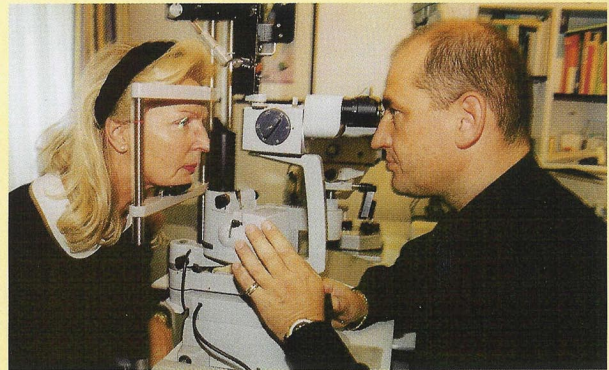
Wie steht's mit dem Risiko?

Wie bereits erwähnt, sind die Risiken gegen null gehend. Die Präzision der Geräte ist absolut top. Über 95 Prozent der Operierten muss nie wieder eine Augenkorrektur vornehmen lassen. Bei hochgradig Fehlsichtigen, vor allem bei sehr hoher Kurzsichtigkeit kann eine Regression, also eine erneute leichte Fehlsichtigkeit, eintreten. Aber eine Nachkorrektur ist bei den meisten Patienten jederzeit möglich und beinhaltet keinerlei größeres Risiko. Bei der ersten OP wird ja nur ein ganz geringer Teil der Hornhaut abgetragen. Selbstverständlich führe ich einen zweiten Eingriff, sofern er überhaupt nötig wird, kostenlos durch.

Ab welchem Alter kann man sich einer Laser-Operation unterziehen?

Nicht unter 22 Jahren, denn bis dahin entwickelt sich das Auge

immer noch. Wenn ein Patient jünger als 25 ist, muss man prüfen, ob sich das Auge in den drei Jahren zuvor verändert hat oder einigermaßen stabil geblieben ist.



Lassen Weit- und Kurzsichtigkeit sich gleich gut behandeln?

Nicht ganz: bei Plus-Sehchwäche ist eine Laser Operation bis +5 Dioptrien möglich, bei Minus sogar bis -15. Nur die Lesebrille bei der sogenannten Alters-Weitsichtigkeit lässt sich leider nicht „weglasern“.

Wie beurteilen Ihre Patienten nach dem Eingriff ihre Entscheidung für die OP?

Nachdem der Erfolg so schnell eintritt, und viele bereits am nächsten Tag wieder Auto fahren – und das ohne Brille oder Kontaktlinsen! – ist die Begeis-

terung groß. Morgens aufwachen und sofort klar sehen, sich deutlich im Spiegel erkennen, problemlos schminken, Sport treiben, schwimmen und das alles ohne Einschränkung des Gesichts-

feldes – das ist für alle eine enorme Verbesserung der Lebensqualität, für die sich die Investition allemal lohnt.

Wie und wo informiert man sich eingehend über die Laser-Methode und qualifizierte Operateure?

Beim Bundesverband der Augenärzte, der eine Liste der eingetragenen Kollegen verschickt, im

Internet:
www.augenlaser2000.de

oder über die
Visumed-Hotline:
Telefon 089 / 630 1999 0